

## Professorin der Hochschule Bremen als Vorsitzende der Gesellschaft für Technische Biologie und Bionik im Amt bestätigt

Prof. Dr. Antonia B. Kesel, Studiengangsleiterin Bionik an der Hochschule Bremen, wurde am 27. Oktober 2018 von der Mitgliederversammlung der Gesellschaft für Technische Biologie und Bionik (GTBB e.V.) für weitere vier Jahre zur Vorsitzenden gewählt. Ihr werden Prof. Dr. Thomas Speck, Leiter der Plant Biomechanics Group der Uni Freiburg, als 2. Vorsitzender sowie Prof. Dr. Tobias Seidl, Leiter des Westfälischen Instituts für Bionik, als Schriftführer und Schatzmeister zur Seite stehen.

Die Mitgliederversammlung der GTBB fand im Anschluss an den 9. Bremer Bionik- Kongress an der Hochschule Bremen statt. Das langjährige Vertrauen der Mitglieder freut die Vorsitzende sehr. „Wir werden weiter daran arbeiten, die Bionik als Wissenschaftsdisziplin noch bekannter zu machen und zudem junge Bionikerinnen und Bioniker nachhaltig zu fördern,“ betonte Professorin Kesel nach der Wahl. Professorin Kesel leitet den Studiengang Bionik sowie das Bionik- Innovations- Centrum B- I- C an der Hochschule Bremen. Sie ist außerdem Vorsitzende des Bionik- Kompetenznetzes BOKON e.V. und des Fachbeirats Bionik im Verband Deutscher Ingenieure VDI e.V..

Die GTBB ist der am längsten bestehende Bionik- Verband Deutschlands und unterstützt auf vielfältige Weise Forschungsansätze, die die Natur als Inspirationsquelle für technische Lösungen zur Basis haben. So wurden im Rahmen des diesjährigen Bremer Bionik- Kongresses (26./27. Oktober) zwei Projektgruppen für Ihre Posterpräsentationen ausgezeichnet.

Der Jury- Posterpreis der Gesellschaft für Technische Biologie und Bionik ging an ein Projektteam der Hochschule Bocholt. Sie statten Werkzeuge, die im 3D- Druckverfahren erstellt werden – beispielsweise Gabelschlüssel – im Inneren mit optimierten Leichtbaustrukturen aus, wie sie bei Knochen oder bei bestimmten Pflanzenzellen vorkommen.

Der Publikumspreis der GTBB ging an eine Gruppe von Nachwuchswissenschaftlern des Lebenswissenschaftlichen Kollegs der Studienstiftung des deutschen Volkes, die in der Natur selbst nach Konzepten und Prozessen sucht, mit deren Hilfe die Freisetzung von Mikroplastik aus technischen Anlagen in die Umwelt eingedämmt werden kann.

### Ansprechpartnerin

Name	Telefon	E- Mail
<a href="#">Kesel, Antonia, Prof. Dr.</a>	+49 421 5905 2731	<a href="#">✉ senden</a>

veröffentlicht am 2018-10-30 16:23

